

- Interfacekarte für den Klimacomputer CC600/Baureihe 660
- 8 oder 16 analoge Ausgänge 0...10V-

Zur Ausgabe analoger Spannungssignale zur Ansteuerung von Stellgliedern und Aggregaten mit Stellsignal 0...10V-.

Typenübersicht

Analog-Ausgangskarte 8 Ausgänge 0...10V-Typ 660.535
16 Ausgänge 0...10V-660.536

Beschreibung

Die Steckkarte enthält einen Digital-Analog-Wandler, der die digitalen Ausgangswerte 0...10.000 mit 10mV Auflösung in die entsprechenden Ausgangssignale 0...10V umwandelt. Für die Wandlung eines Wertes werden 20ms benötigt. Daraus ergibt sich, dass jeder der Kanäle zyklisch nach etwa 0,4 Sekunden aktualisiert wird. Dieser Ausgabezyklus bleibt unverändert, wenn der Klimacomputer noch mit weiteren Analogkarten bestückt ist.

Der RAM-Klimacomputer kann bis zu 4 Analogkarten adressieren (4x16 = 64 Ein- oder Ausgangskanäle). Welche Kanäle von einer Steckkarte bearbeitet werden, wird mit einem Kodierstecker auf der Steckkarte festgelegt (vgl. "Einstellung").

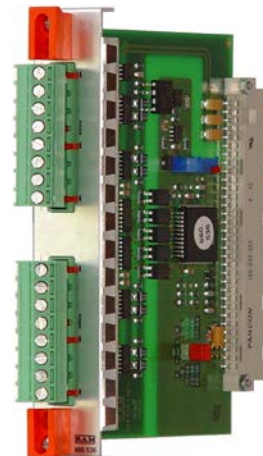
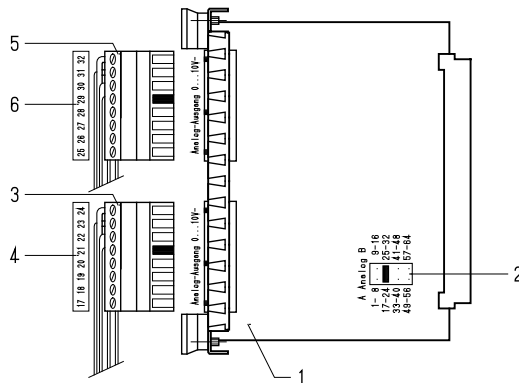
Der Außenanschluss der Stellsignale erfolgt an 8-poligen, steckbaren Schraubklemmen. Masse und bei Bedarf 10V Gleichspannung (z. B. für die Zwangssteuerung von Stellgliedern) sind an der Netzsteckkarte (Stecker „Analog 10V“) abzunehmen.

Alle Anschlüsse sind EMV-gerecht mit Schutz- und Filterbauelementen beschaltet.

Einstellung

Auf der Leiterplatte (1) befindet sich ein roter Kodierstecker (2), mit welchem die Adresse der Karte einzustellen ist. Die Position des Steckers legt die 8 bzw. 16 Kanäle fest, die von der Analogkarte bearbeitet werden. (Bei nur 8 Ausgängen ist der obere Port nicht bestückt.)

Die zweite Steckposition beispielsweise legt für den unteren Port (8 Ausgänge) Kanal 17...24 und für den oberen (8 Ausgänge) Kanal 25...32 fest:



Technische Daten

Umgebungstemperatur	0...50°C
Schutzart	IP 20 (im Gehäuse)
Frontabmessung	26,7x130mm
Gewicht	100g bzw. 120g

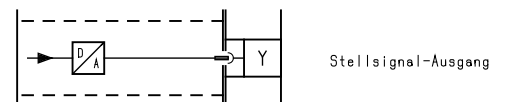
Analog-Ausgänge

- Ausgangssignal	0...10V-
- Einzelbelastung	max. 10mA
- Gesamtbelastung	max. 25mA/Port

DA-Wandlung

- Auflösung	10mV
- Linearitätsfehler	≤±0,2%
- Temperaturdrift	≤±0,02%/K
- Wandlungszeit	20ms
- Ausgabezyklus	0,4s

Prinzipschaltbild je Ausgangskanal



Montage

Nach dem Einstellen der Adresse sollten auf die Klemmen (3, 5) gleich die entsprechenden Bezeichnungstreifen (4, 6) aufgeklebt werden. (Ein Satz Schilder ist dem Grundgerät beigelegt). Anschließend sind die einzelnen Interfacekarten, sinnvollerweise in der Reihenfolge, wie sie die Kanalbelegung vorgibt, in das Gehäuse zu stecken.

Wenn alle Karten und Blind-Frontplatten bestückt sind, müssen die Schrauben festgezogen werden, damit die Abschirmung wirksam wird. Danach können die Außenanschlüsse angeklemt werden.